

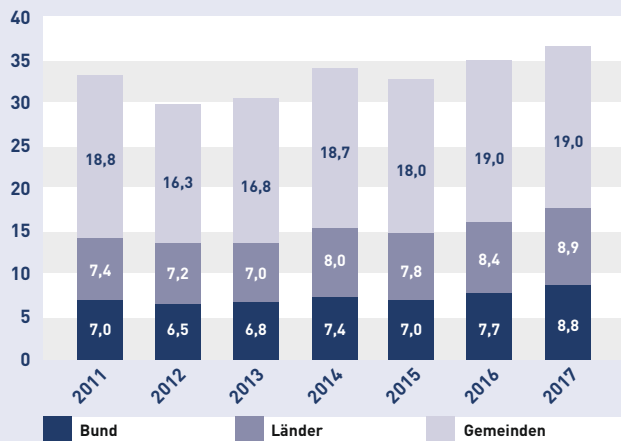
Infrastruktur und Verkehr

Deutschland ist als industriestarke Volkswirtschaft auf eine gute öffentliche Infrastruktur angewiesen. Dies gilt zum einen für die Bundesverkehrswege, die lange Zeit einen erheblichen Investitionsstau aufgewiesen haben, nun aber von einer deutlichen Mittelausweitung profitieren. Aber auch andere Bereiche, etwa die sonstigen Verkehrswege, die Wasser- und Abwassernetze sowie die Bildungs- und die digitale Infrastruktur, bedürfen einer deutlichen Steigerung der öffentlichen Investitionen. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang, dass die Kommunen, die für gut die Hälfte der öffentlichen Bauausgaben stehen, dank hoher Steuereinnahmen ihre Investitionen zuletzt ausweiten konnten. Dadurch kann der immer noch gravierende Investitionsstau im kommunalen Bereich, der laut KfW-Kommunalpanel im Jahr 2016 rund 126 Mrd. Euro betrug, etwas reduziert werden. Um die kommunale Infrastruktur flächendeckend und nachhaltig

zu stärken, ist es erforderlich, dass gerade finanzschwachen Kommunen nachhaltig breitere Investitionsspielräume eingeräumt werden.

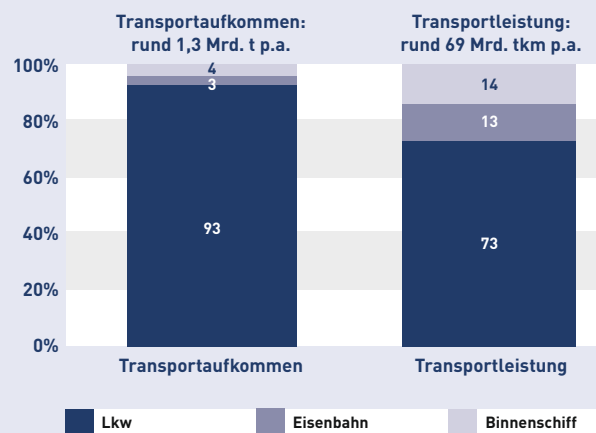
Auch die Steine-Erden-Industrie benötigt eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur. Da Steine-Erden-Güter in Deutschland fast flächendeckend gewonnen werden und die Transportkosten im Vergleich zum Materialwert relativ stark ins Gewicht fallen, werden sie häufig über eher kurze Distanzen transportiert. Daher erfolgt der Transport in den meisten Fällen per Lkw. Bei längeren Distanzen werden jedoch zunehmend auch Bahn und Binnenschiff als Verkehrsträger genutzt: So verkehren Lkw mit Steine-Erden-Gütern durchschnittlich auf einer Transportdistanz von weniger als 50 km, während die mittlere Transportentfernung bei der Eisenbahn gut 200 km und beim Binnenschiff rund 230 km beträgt.

Investitionen von Bund, Ländern und Gemeinden in Baumaßnahmen (in Mrd. Euro)



Quelle: Statistisches Bundesamt

Transportaufkommen bzw. Transportleistung bei Steine-Erden-Gütern nach Verkehrsträgern (Anteile in Prozent)



Quelle: Schätzung des bbs auf der Grundlage der Güterverkehrsstatistik